

Herz Schlag

Lea Radatz

Der Rhythmus des menschlichen Herzschlags verrät Emotionen wie Wut, Angst, Freude oder Liebe. Er stellt das erste Lebenszeichen eines Embryos dar, verändert sich im Laufe der Schwangerschaft und überträgt Stress oder Ängste der gebärenden Person auf das Kind.

Der Herzschlag zweier Menschen gleicht sich durch Berührungen und Empathie an und stellt eine besonders innige Verbindung dar.

Die Arbeit *Herz Schlag*, bestehend aus zwei Elementen, zeigt symbolisch die Wechselwirkung von Verletzlichkeit und Kraft des menschlichen Herzschlags und stößt die Auseinandersetzung mit persönlichen Empfindungen an.

Sie ist im Herbst/Winter 2020 entstanden, in einer Zeit, in der wir nur zu ausgewählten Personen Kontakt haben durften. Die Auswahl einer Bezugsperson fiel der Künstlerin damals, nach ihrem Umzug in ein neues Land - fern von engen Freunden und Familie - aufgrund wenig neuer Kontakte leicht. Das Erfühlen und Ergründen des eigenen Herzschlags brachten ihrem Körper und ihrer Gesundheit in dieser Zeit die nötige Aufmerksamkeit und ließen sie eine enge Verbundenheit zu geliebten Menschen verspüren.

Den Herzschlag einer Person kann man nur spüren, wenn man ihr sehr nahe ist; er ist das erste Lebenszeichen; über ihn werden Ängste übertragen; der Rhythmus zweier Herzen kann sich angleichen und man verbindet ihn mit etwas Schönerem, Erfreulichem - bis er irgendwann verstummt.

@learadab

2020, Textil, Schaumstoff und Metall, 70 x 55 x 35 cm

2020, Textil und Schaumstoff, 40 x 30 x 20 cm

Ohne Titel

Katharina Frank

Im April dieses Jahres besuchte die Künstlerin, trotz der angespannten Situation, nach langer Zeit ihre Familie in Russland. Für sie war es eine kurze, schmerzvolle und intensive Zusammenkunft aller Familienmitglieder. Ihre Arbeiten beschäftigen sich mit der Trennung ihrer Familie und mit den Erinnerungen, die an sie bleiben.

Während der Begegnungen wurden Familienfotos geschossen, und es entwickelten sich unendliche Konstellationen: Großmutter, Ich, Großvater, Vater-Vater, Großvater-Großvater, Ich, Großmutter, Tante, Vater-Tante, Ich-Cousinen, Ich-Ich, Großmutter, Großvater, Vater, Tante, Onkel, Cousinen...

Die Aufnahmen sind eine Versicherung, dass diese wertvollen Momente mit der Familie nicht als Erinnerung irgendwann verblassen oder sich verändern.

In den aktuellen Arbeiten werden die Familienfotos von ihr in ca. 5 mm breite Streifen geschnitten und neu zusammengeklebt. Es ist eine stundenlange Arbeit, in der sie sich unweigerlich genau mit diesem Moment der Aufnahme beschäftigt. Gefühle der Sehnsucht, Schmerz und Wut begleiten sie während der Arbeit. Zum Ende entsteht ein unerwartetes neues Muster. Dabei nehmen die Personen auf dem Foto einen neuen Platz ein, Teile der Aufnahmen verschieben sich und werden unkenntlich. Es bleibt nur noch eine gewisse Spur, die ahnen lässt, was ursprünglich einmal zu sehen war.

Die Künstlerin sieht die Bearbeitung der Fotografien als eine Übersetzung ihrer Erinnerung oder eine Art, ihre Erinnerung zu berühren und sie in die Welt zu tragen. Diese Aufnahmen aller Familienmitglieder sind für sie das Bedeutendste, was sie mit nach Hause nehmen konnte.

@katha.kreative

*(1) Familienfotos, von links: Großvater, Tante, Ich, Großmutter, Vater
2023, Fotopapier auf Karton, 20,4 x 11,5 cm*

*(2) Familienfoto, von links: Ich, Großmutter
2023, Fotopapier auf Karton, 21 x 11,5 cm*

*(3) Familienfoto, von links: Ich, Cousine
2023, Fotopapier auf Karton, 20,5 x 11,5 cm*

*(4) Zusammen lecker speisen, 2023, Fotopapier, Transparentpapier auf Karton,
15 x 10 cm*

*(5) Familienfoto, von links: Cousine, Tante, ich, Großmutter, Vater
2023, Fotopapier auf Karton, 20 x 14,5 cm*

*(6) Familienfoto, von links: Cousine, Tante, ich, Großmutter, Vater
2023, Fotopapier auf Karton, 38,5 x 28 cm*

*(7) Familienfoto, von links: Tante, Onkel, Ich, Cousine
2023, Papier auf Karton, 38,8 x 28 cm*

*(8) Familienfoto, von links: Ich, Großmutter, Großvater, Vater
2023, Fotopapier auf Karton, 20,2 x 14 cm 2023*

*(9) Familienfoto, von links: Ich, Cousine
2023, Fotopapier auf Karton, 20,8 x 11,4 cm*

*(10) Fest - Ein Fest - Festhalten
2023, Fotopapier, Transparentpapier auf Karton, 30 x 20,5 cm*

Rudel

Josephine Altmeyer

Das Künstler*inbuch, ein Buch mit Abbildungen und einer beigelegten Tischdecke zeigt Fotografien, Malereien, Zeichnungen und Druckgrafiken, die für das Buch erstellt wurden. In der Ausstellung sind neben dem Buch ausgewählte Arbeiten im Original zu sehen.

Das Werk thematisiert das menschliche Bedürfnis nach sozialem Zusammenhalt. Das Rudel ist der erweiterte Begriff einer Familie und umfasst Freunde und andere Menschen, die sich in gewissen Lebensphasen begleiten und unterstützen. Das Buch ist eine Sammlung von Porträts, in denen die Künstlerin ihr Rudel zur Zeit ihrer Schaffensphase spiegelt.

Die Tischdecke im Buch thematisiert den Tisch, einen gesellschaftlich konstruierten Ort des Zusammenkommens. Denn das Zusammenleben wie im Rudel, das gegenseitige Geben von Schutz und Liebe, ist uns in vielen Kulturen fremd geworden. Anders ist es bei Tieren, hier steht die Notwendigkeit vom Zusammenhalt, im Rudel, in der Herde oder im Schwarm, an erster Stelle.

@josephinealtmeyer

*2022, Rudel, Künstler*inbuch*

2022, Digitale Fotografie, 60 x 80 cm

2021, Digitale Fotografie, 60 x 80 cm

2021, Digitale Fotografie, 60 x 80 cm

2021, Öl auf Leinwand, 94 x 110 cm

2022, Digitaler Druck (Original Graphit auf Papier), 30 x 20 cm

2022, Öl auf Leinwand, 30 x 40 cm

In my coffee grounds

Linn Bergmann

Nähe und Distanz, Verbundenheit und Fremde sind Themen, die in den Arbeiten von Linn Bergmann behandelt werden. Ihre Praxis ist oft von langwierigen Prozessen geprägt, die viel Zeit benötigen. Sie durchlaufen unterschiedliche Stadien, indem sie zerschnitten, zerrissen, miteinander verflochten und mehrmals gefärbt werden, zusammen und wieder auseinander gebracht werden, bis sich alles stimmig anfühlt. Diese Momente der Monotonie nutzt sie bewusst, um sich inneren Konflikten und Fragen zu widmen, die sie in einem Tagebuch während des Arbeitens festhält. Somit fing sie auch damit an, sich mit dem eigenen familiären Hintergrund auseinanderzusetzen und zu reflektieren, inwiefern die eigene familiäre Kontext sie beeinflusst hat. Wer ist sie, wenn sie keine Care Arbeit leistet und nur für sich selbst anfängt zu existieren? Wer, wenn sie sich von der Vorstellung löst, ihren Selbstwert darüber zu definieren, wie sehr sie für andere, ganz besonders für ihre Familie, da ist?

Der künstlerische Schaffensprozess ist für sie somit ein wichtiger Aspekt der ihr dabei hilft sich von inneren Mustern, welche sie als FLINTA* Person Indoktriniert bekommen hat, zu lösen. Die beiden Emotionen Nähe und Distanz sind für die Künstlerin im selben Moment spürbar. Das lässt sie auf der einen Seite wanken, aber auch schätzen, dass sie sich innerlich zurzeit im Zwiespalt befindet und sich dennoch ihrer Familie nah fühlen kann. Der Titel „in my coffee grounds“ dient als Verbindung zwischen der Materialität der Arbeit und ihren inneren behandelten Themen, wobei es auch als Anspielung auf das Kaffeesatzlesen fungiert.

@Innbrgmnn

2023, Draht, Baumwollstoff, Kaffeesatz, Schwarztee, Tinte, Paraffin, 80 x 92 cm

Ohne Titel (Serie)

Linn Bergmann

Die Reihe ist zur selben Zeit wie „In my coffee grounds“ entstanden. Auch sie befasst sich inhaltlich mit den Themen der ersten Arbeit und greift dabei vor allem den Aspekt der Verwobenheit ihrer Familie auf. Auch wenn ihr zurzeit viele Dinge bewusst werden, die sonderbar familiär gelaufen sind, ist sie dennoch eng mit ihnen verbunden. Die Verbindung und Verflechtung ist eine bewusste Entscheidung, dessen Gestaltung in den Händen der Künstlerin liegt.

2023, Siebdruck auf Papier Siebdruck, 34,5 x 45 cm (von links: Eins und Drei), 34,5 x 49 cm (Zwei)